

# Auch Software ist Handwerk

Ingenieurbüro Bader & Jene wuchs von zwei auf 17 Mitarbeiter

Von Martin Geist

**Kiel.** Bader & Jene: Das klingt irgendwie nach Handwerksbetrieb und soll auch so klingen. Ganz bewusst haben Thomas Bader und Andreas Jene vor zehn Jahren ihrem Softwareunternehmen einen englisch angehauchten Titel erspart und es ein-

**GESCHÄFTSWELT**

fach so genannt, wie sie selber heißen. Im Grunde verstehen sich die beiden tatsächlich als (Kunst-)Handwerker. Solide, zuverlässig und kreativ.

Diese Denkweise erschließt sich aus der Gründungszeit. Nachdem im März 2000 die New Economy in sich zusammenzufallen begann, be-

schlossen die beiden Elektrotechnik- und Informatik-Spezialisten, ihr zunächst in der Privatwohnung von Thomas Bader untergebrachtes Software-Ingenieurbüro „ganz konservativ aufzustellen“, wie Bader es formuliert: kein Schnickschnack, keine

unrealistischen Versprechungen, kein unkontrolliertes Wachstum, dafür volle Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden und nachhaltige Betreuung über den Verkauf hinaus.

Die Strategie hat funktioniert. Aus dem Zwei-Mann-Betrieb von 2003 ist ein Unternehmen mit 17 festen, etlichen freien Mitarbeitern und

zuletzt 2,3 Millionen Euro Jahresumsatz geworden. 80 bis 90 Prozent der Kunden sind dabei „Wiederholungskäufer“, sagt Bader.

Wartung und Pflege von Systemen spielt eine entsprechend bedeutende Rolle bei Bader & Jene. Präsent sind die Kieler auch bei Lastspitzen in Betrieben mit eigenen IT-Abteilungen, denen sie dann einen Teil der Arbeit abnehmen. Die Suche nach der „guten Lösung“ ist laut Andreas Jene freilich nach wie vor das Herzstück. „Am Anfang muss man sich das so vorstellen, als würde man ein Gebäude auf einer leeren Wiese bauen“, erläutert er. Und je nachdem, was sich in diesem Gebäude abspielen



Thomas Bader (links) und Andreas Jene behaupten sich mit ihrem Software-Ingenieurbüro seit zehn Jahren. Foto mag

soll, entwerfen die Spezialisten dann eine passende Architektur. Das können Programme zur Optimierung von Gabelstaplern oder fürs Personalmanagement sein, digitale Hilfen für die Kieler Kanal-Lotsen, aber auch Steuerungsverfahren für interne Unternehmensprozesse und

die Kommunikation mit den Kunden. Überzeugt hat das die Chefs von vielen kleineren und mittleren Firmen ebenso Großunternehmen wie die Lufthansa und den Bauer-Verlag. Im Juni zieht Bader & Jene an den Lessingplatz ins ehemalige Stadtwerke-Domizil um.